



❧ ❧ ❧ **BERICHT 2-2025** ❧ ❧ ❧

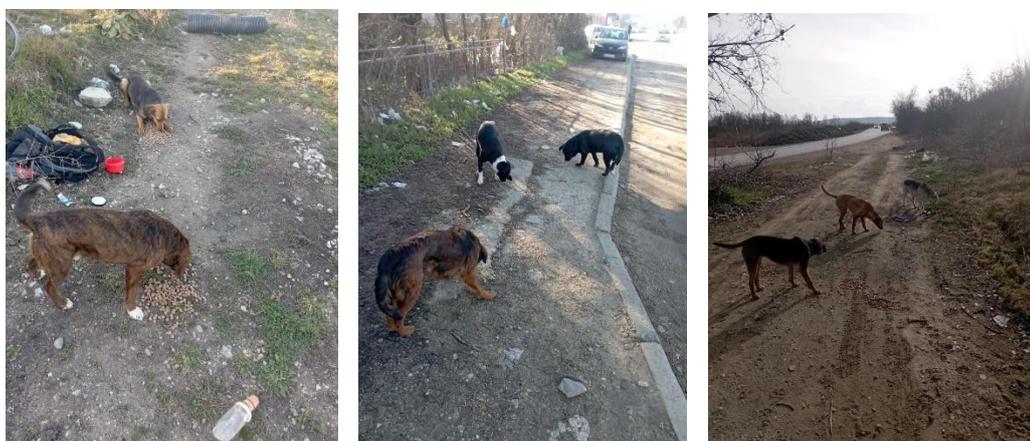
Liebe Tierfreunde

Kastrationen: immer wieder dasselbe Thema.

Heute möchte ich etwas eingehender über Kastrationen in Serbien berichten.

Nach 40 Jahren Tierschutz und allmöglichen Versuchen Tierleid zu verhindern, komme ich zu dem Schluss, dass Kastrationen nicht nur das EINZIGE, sondern das erfolgreichste und beste Mittel dafür sind.

Ein gutes Beispiel zu sein bringt sehr wenig.
Proteste, Diskussionen und Vorschläge bringen ebenso wenig.
Aktionen seitens des Staates. Was soll ich sagen?!
Gesetze sind da, um ignoriert zu werden. Jedermann lacht. Und das Tierleid geht weiter!



Es nimmt kein Ende. Immer noch überall hungernde Tiere auf den Strassen





Völlig vernachlässigte und seelisch abgestumpfte Tiere bei einer Hundemessie. Wir sind daran die Hunde dort herauszuholen.

Also bleibt nur der einzige Weg, dass Tiere nicht geboren werden.
Das heisst die Tiere kastrieren.



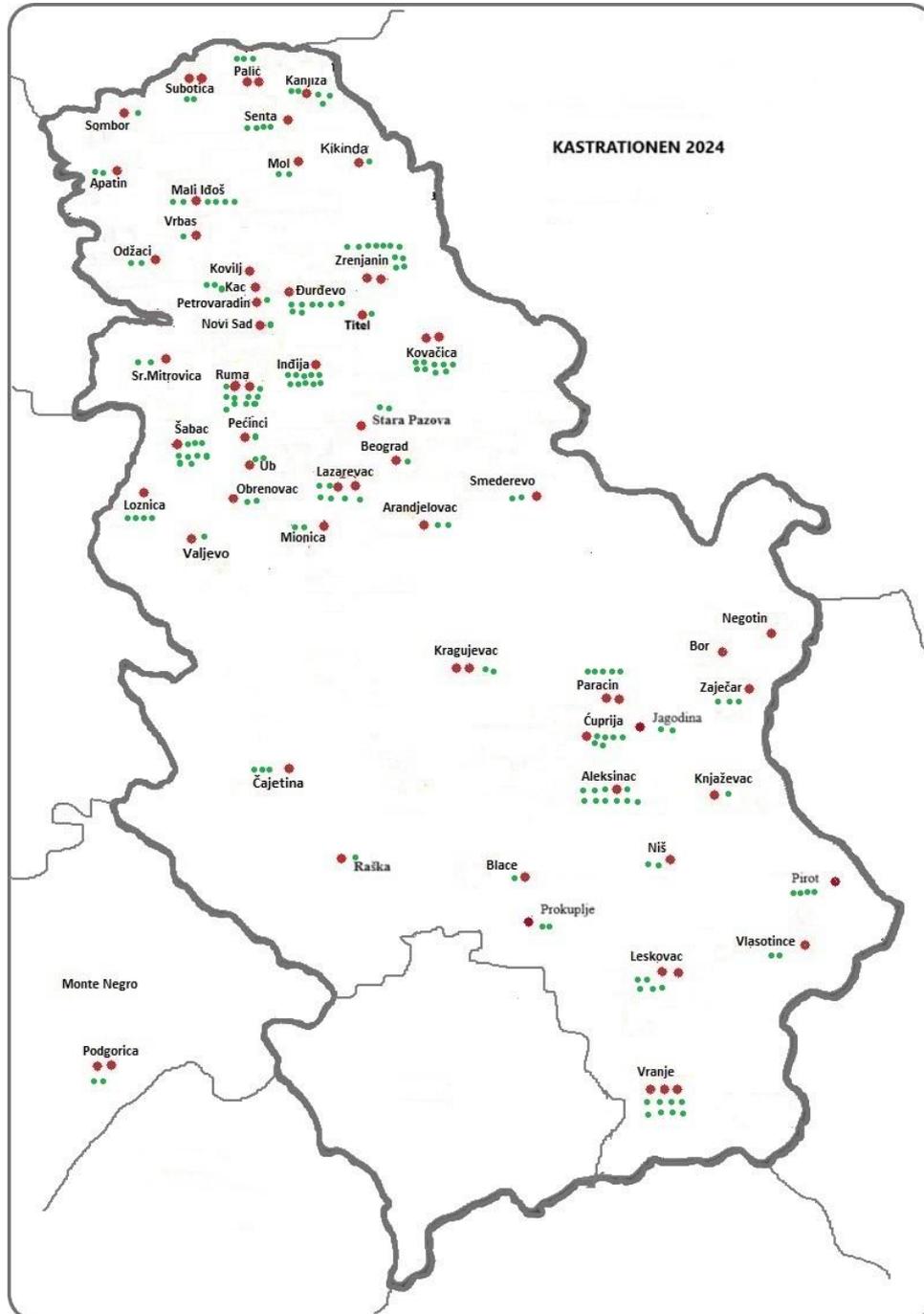
Man muss sich im Klaren sein, dass wir nicht von ein paar tausend Tieren reden, in Serbien leben nach offizieller Statistik um die 2'300'000 Hunde und Katzen!!

Unser Verein arbeitet schon seit 1986 mit verschiedenen Tierärzten. 2011 haben wir eine landesweite Aktion mit über 60 Tierarztpraxen gegründet, welche heute noch besteht.



2025

- 62 Tierärzte
- 59 Tierarztpraxen arbeiten in 178 Ortschaften in ganz Serbien
- 89 540 Kastrationen weiblicher Tiere 2011 - 2024
- 10 909 Kastrationen trächtiger Tiere
- 2024 wurden 5696 weibliche Tiere kastriert (männliche Tiere werden nur in Notfällen kastriert)
- um die 135 000 plus Kastrationen seit 1986



In 178 verschiedenen Ortschaften haben unsere Tierärzte im Jahr 2024 gearbeitet. Dies ist ein kleiner Teil Serbiens. In vielen Dörfern haben die meisten Leute noch nie etwas von Kastrationen gehört oder finden es gegen Gottes Willen Tiere unfruchtbar zu machen, aber nicht Tiere auszusetzen und zu wissen, dass sie qualvoll sterben.



Und was hat das alles geholfen?

Eben, dass abertausende von Tieren nicht geboren wurden. So weit so gut. Und die restlichen welche geboren wurden?

Im Grossen und Ganzen leben sie, mindestens in den Dörfern meist noch wie vor 100 Jahren an Ketten, vernachlässigt, unterernährt, oft krank, ohne adäquate Unterbringung und minimale Lebensqualität und ohne Zuwendung.

Sollen wir diese Aussage einmal testen und von Haus zu Haus gehen, um zu sehen, wie die Tiere leben? Beginnen wir bei meinen Nachbarn!! Ganz sicher wären Leute aus dem Westen tief schockiert über das grosse Leid dieser Tiere so wie die vielen, meist junge Gastarbeiter und deren Kinder, welche im Sommer zu den Verwandten in die Ferien kommen.



Diesen Hund versuchen wir herauszuholen, aber der Besitzer will ihn nicht geben!!

Der Staat kastriert gratis an ca. "13" plus verschiedenen Orten, meist Städten (da wir nicht detaillierte Informationen haben sind diese Daten nicht vollständig). Meist sind es Streunertiere, welche von den Leuten adoptiert werden. Zugleich werden die Tiere dann gerade noch gechippt und geimpft. Seltener werde private Hunde und Katzen vom Staat gratis kastriert. Konkrete Daten konnten wir über 1'740 Kastrationen seitens des Staates aufreiben. Es sind aber mehr, weil wir keine genauen Informationen über die Grossstädte Belgrad und Novi Sad und etliche andere Städte auffinden konnten. Wir reden jedoch von ein paar tausend Tieren. Nicht mehr. Zusammen mit anderen Tierschutzvereinen werden doch viele Hunde und Katzen kastriert. Aber was ist das schon im Vergleich zu über 2 Millionen Tiere??

Kaum spürt man das und das Elend geht weiter, meist unentdeckt, ungesehen und uninteressiert.



Wenn man die ganze Situation betrachtet, ist es ein Witz:

Ist der Staat verantwortlich für private Tiere?
Natürlich nicht.

Warum zwingt er dann die Tierhalter nicht das Gesetz einzuhalten und bestraft die Täter schwer?
Was ist der Grund dafür?

Da kommen wir zurück zum Anfang. Das Gesetz schreibt vor, dass jeder Hund gechippt werden muss.

Wie viele Hunde sind gechippt? Kaum einer, mindestens nicht in den Dörfern!!

Wären die Tiere gechippt könnte man sie ja nicht problemlos aussetzen, also chippt man sie ganz einfach nicht.

Und was macht der Staat?

Schaut zu und macht wenig. Er kümmert sich aber auch kaum um die schlimmen Zustände zum Beispiel in den staatlichen Tierheimen, usw.

Und die Leute werfen weiterhin die Tiere auf die Strasse: alte Hunde, kleine Welpen, einfach alles Unerwünschte. Und morgen holen sie sich einen neuen Hund.

So also ist die Situation in Serbien im Jahr 2025.

DAS ist der Grund, warum wir weitermachen.

Wenn Tierschutz und Mitleid nicht das Gehirn und die Herzen der hiesigen Menschen erreicht so versuchen wir halt bis zum letzten Tag so viele wie mögliche Weibchen zu kastrieren.

Danke vielmals, dass SIE dies ermöglichen!

Ich hoffe, dass wir zusammen noch viele Hündinnen und Kätzinnen sterilisieren können. Im Moment arbeiten wir aus finanziellen Gründen nur jeden zweiten Monat, es ist wichtig, dass wir mindestens diese Quote beibehalten können.

Und was läuft bei uns neben den Kastrationen?

Durch all die Jahren sind die meisten unserer Tiere altershalber gestorben, z.B. Schweine, Ziegen, Füchse, usw.

Übrig geblieben sind 16 Pferde/Ponys/Esel, 4 Kühe, 22 Hunde plus 38 Hunde in den Aussenstationen, ca. 35 meist wilde Katzen, 8 invalide Tauben und Geflügel.

Um den Hof leben permanent viele Wild- und Streunertiere, welche wir seit Jahren regelmässig füttern. Dies alles hält uns neben den ständigen Putzarbeiten auf Trab. Eigenes Heu für die Grosstiere, Gemüse für gekochte Hundemahlzeiten und teilweise eigenes Wasser helfen die Finanzen zu senken.





Ein Teil unserer alten Hunde
beim Abendspiel



Vipi die Matriarchin



Unsere Grosstiere geniessen die grossen Weiden.

Daneben verteilen wir seit fast 40 Jahren immer noch Futterhilfe für 23 andere Tierheime und Tierschützer und bezahlen Tierarztrechnungen in Notfällen.

Das wären in etwa unsere Hauptengagements.

Allgemein haben wir durch die Jahre abgebaut, wo immer es möglich war, d.h. wir haben gestorbene oder platzierte Tiere nicht mehr ersetzt.

Meine Nachfolger sollen so wenig wie möglich von den alten Tieren erben und selbst ein Natur- und Tierschutzzentrum aufbauen.

In letzter Zeit habe ich mich zurückgezogen von der Öffentlichkeit und Besucher sind selten willkommen. Wir haben durch all die Jahre tausende von Leuten gehabt, welche unseren Hof besucht haben. Jeder kam, wann er wollte, ging überall hin. In die Ställe, Haus und Weiden, usw.

Dadurch gab es immer eine Unruhe unter den Tieren und auch unter uns, welche ständig von der Arbeit aufgehalten und unterbrochen wurden. Zuletzt wurde man noch kritisiert und angefallen und noch ein paar Tiere als Geschenk hinterlassen.

Dadurch ist der Hof für Besucher geschlossen, aber das Tierheim funktioniert wie immer, halt mit etwas weniger Tieren.



Allerlei

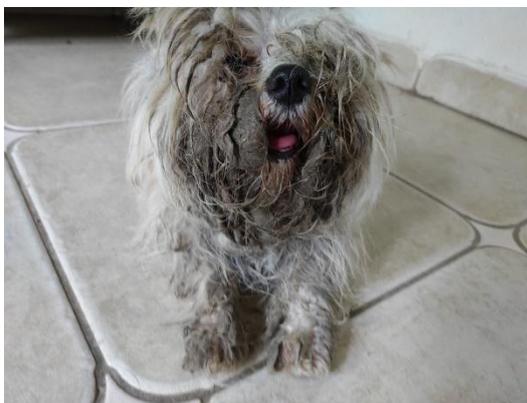
Alle unsere Finanzen und Buchführungen werden durch eine Rechnungsagentur geführt. Das Geld geht direkt in unsere Bank und die Bank bezahlt die Rechnungen. Da habe ich eine Sorge weniger.



An einem regnerischen Tag erwischte ich Leute, welche Schnecken auf unserem Land sammelten. Auf meine Frage, was sie mit den Tieren tun wollen, sagten sie, dass sie sie an italienische Restaurants verkaufen.

So kaufte ich ihnen alle Schnecken ab zu einem Preis von 90 Rappen pro kg. Dies war jedoch erst der Anfang. Am Ende kaufte ich ihnen alle Schnecken ab - 252 kg -.

Sofort liessen wir sie um unseren Hof frei und alle waren innerhalb einer halben Stunde verschwunden



Fast unkenntlich ist dieser ausgesetzte Hund. Er wog ganze 2 kg!



Auch Abfall. Sogar sanfte kleine Malteser landen auf der Strasse





Endlich ein Sofa! 8 Jahre hat dieser Hund auf ein Sofa gewartet



In diesem Schmutz haben Joshi und seine Schwester, welche immer noch auf ein Heim wartet, gelebt



Totenwache für die 32-jährige Lenka



Die Katzenvoliere ist wieder besetzt

In diesem Bericht habe ich mich auf bestimmte Fragen konzentriert, welche nun hoffentlich geklärt sind, nämlich Kastrationen und unser Tierheim.

Sollte etwas nicht klar sein, bitte stellen Sie uns ruhig Fragen, welche ich gerne beantworten werde. Wir sind per Mail (sichtbar auf unserer Homepage) jederzeit erreichbar.

Im nächsten Bericht werde ich auf das Thema Hundeplatzieren hinweisen.

Mit ganz herzlichem Dank für Ihre Unterstützung, vor allem für Kastrationen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Monika Becker

